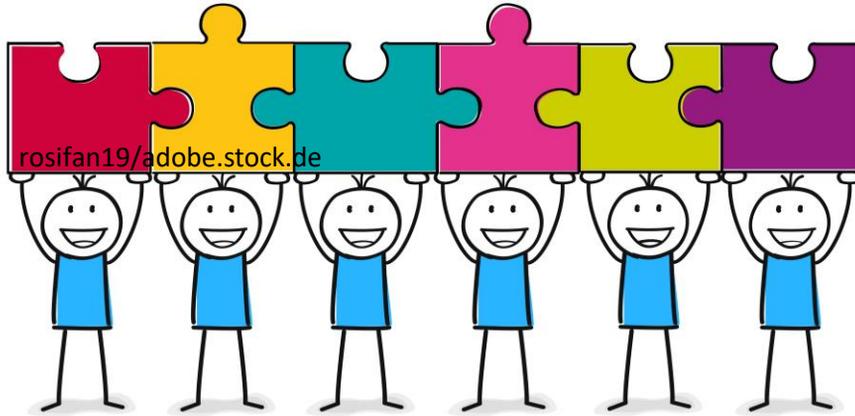




artburger/stock.adobe



Fachtag | Dienstag, 10.09.2024 | 09:00-15:30 Uhr

Herausforderndes Verhalten – Wir packen´s!

Pädagogische Bedeutung,
Verstehenszugänge, Handlungsmöglichkeiten

Anmeldung zum Fachtag bis zum 27.08.2024 unter:



Fachtag "Herausforderndes Verhalten – Wir packen´s!"

Pädagogische Bedeutung, Verstehenszugänge, Handlungsmöglichkeiten



© WortWolke24.de

Programm

09:00 Uhr	Begrüßung
09:15 Uhr	Impulsvortrag
10:45 Uhr	Pause
11:00 Uhr	WORKSHOPS 1. Teil
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	WORKSHOPS 2. Teil
15:00 Uhr	Gallery-Walk zu den Workshop-Ergebnissen und Abschluss
15:30 Uhr	Veranstaltungsende

Zielgruppe Fachkräfte aus Schule

Zeit & Ort Dienstag, den **10. September 2024 von 09:00 bis 15:30 Uhr**
in **Raum A 158 im Kreishaus Düren**, Bismarckstraße 16, Düren

Wichtige Infos Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 100 begrenzt.
Bitte beachten Sie, dass in der Mittagspause keine Verpflegung angeboten wird. Es besteht die Möglichkeit auf eigene Kosten die Kantine im Kreishaus zu nutzen. Getränke, Obst & Kekse stehen ganztägig zur Verfügung.

Impulsvortrag | Prof. Dr. Clemens Hillenbrand

Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik und Didaktik bei Beeinträchtigungen des Lernens an der Universität Oldenburg

„Wer ist hier schwierig?“ Wirksam handeln bei herausforderndem Verhalten

Die aktuellen Krisen führen anscheinend zu einer großen Erschöpfung bei allen Beteiligten in der Schule. Insbesondere herausforderndes Verhalten belastet alle – Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern. Wirksame Unterstützung sollte daher insbesondere die emotionalen und sozialen Kompetenzen in den Fokus nehmen. Der Vortrag berichtet von wichtigen Elementen:

- Kids in der Krise: Aktuelle Befunde
- Vom Risiko zur Resilienz: Welche Faktoren sollten wir beachten?
- Gemeinsame Realität verstehen: Wie kann ich mit Schüler*innen ein realistisches Bild gewinnen?
- Miteinander handeln: Wie kann ich evidenzbasiert vorgehen?

Davon ausgehend können gezielte Maßnahmen für die konkrete Schule ausgewählt und adaptiert werden.

Workshops | insg. 90 Minuten

1) Herausforderndem Verhalten verstehend begegnen – traumatisierte Kinder und Jugendliche in der Schule

Marita Fremmer: Sonderpädagogin/Expertin für komplex traumatisierte Jugendliche im Kriseninterventionszentrum Mönchengladbach

Der Workshop fokussiert aus einer traumasensiblen Haltung heraus Bereiche, die das Leben und Lernen in der Schule mit biografisch verletzten Kindern und Jugendlichen betreffen. In einem ersten Schritt stehen „Verstehenszugänge“ im Mittelpunkt.

Psychotraumatologisches Grundwissen und Erkenntnisse der Neurobiologie, des Circle of Courage und der Bindungstheorie bilden die Basis für das Verstehen herausfordernder Verhaltensweisen. Im Workshop werden diese Ansätze kompakt vorgestellt. Erwünscht sind Fragen und Diskussionen, um gemeinsam mithilfe einer fragend-forschenden Haltung immer mehr dem „Konzept des guten Grundes“ Rechnung zu tragen und so auch Kindern und Jugendlichen jenseits sonderpädagogischer Grenzen positive Schul- und Lebenserfahrungen zu ermöglichen.

2) Wirksam fördern konkret: Assessment - Intervention - Evaluation

Professor Dr. Clemens Hillenbrand: Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik und Didaktik bei Beeinträchtigungen des Lernens an der Universität Oldenburg

Der Workshop spannt den Bogen von der Diagnose über die Intervention zur Evaluation und führt in die Nutzung praktischer Materialien und Vorgehensweisen dieser Handlungsschritte ein.

Zunächst werden konkrete Handlungsmöglichkeiten gezeigt, wie – auch digital gestützt – eine Einschätzung der Förderbedarfe im Bereich emotionaler und sozialer Entwicklung erfolgen kann. Anschließend zeigt das Beispiel des Good Behavior Game/ KlasseTeamSpiel, wie eine evidenzbasierte Maßnahme auf die Situation einer Klasse angewandt werden kann. Weiterführende Hinweise zeigen ergänzende, intensiviertere Formen, wie Schüler*innen mit hohem Förderbedarf zu unterstützen sind. Die Evaluation gibt Feedback an Lehrkräfte, Schüler*innen und auch Eltern und verstärkt positive Entwicklungsschritte.

Schulen können so eine Kultur gestalten, die präventiv Stress reduziert und Lernende in ihrer Entwicklung wirksam unterstützt.

3) Herausforderndes Verhalten und die Wahrnehmung im autistischen Spektrum – Schlüssel zum Verstehen?

ASS-Fallberatung des Kreises Düren: Mariele Spilles-Köhler und Angela Nastasi

Unsere Verhaltensregeln sind für Schüler*innen mit Problemen im Verständnis von Kommunikation und sozialer Interaktion häufig alles andere als klar.

Schüler*innen mit ASS haben Schwierigkeiten mit der Wahrnehmung und Verarbeitung von Umwelt- und Sinnesreizen. Schnell kann es zu einer "Überladung" kommen, die sich in herausforderndem Verhalten zeigt.

Der Workshop soll dabei helfen, das Verhalten aus einer neuen Perspektive zu betrachten sowie Möglichkeiten zu erkennen, auf die Situation einzuwirken.

4) Wütend sein erlaubt – Pädagogischer Umgang mit Wut in der Schule

Schulpsychologischer Dienst des Kreises Düren: Martina Lampart und Carolin Maaßen

In diesem Workshop erläutern wir, welchen Nutzen alle Gefühle haben und wie wir einfühlsam mit dem Gefühl WUT umgehen können. Dafür greifen wir auf psychologische Modelle zurück, wie unter anderem die Gewaltfreie/Bedürfnisorientierte Kommunikation.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir beleuchten, wie Wut und Aggressionen besser verstanden und begriffen werden können. Zudem werden wir zusammen einen pädagogischen Werkzeugkoffer erarbeiten, der es uns erleichtert, Kinder in Wutsituationen unterstützend zu begleiten und dabei eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen.

5) Pädagogischer Konsens (Geschlossenheit) in Bezug auf die „Neue Autorität – Stärke statt Macht“ nach Haim Omer

Athenée Royal – Förderschule im Kreis Düren: Andreas Gossen und Thomas Kroth

Herausforderndes Verhalten im Schulalltag führt häufig zu einer Ohnmacht im pädagogischen Handeln. Lehrer*innen fühlen sich alleine gelassen und handlungsunsicher/-unfähig. Ziel ist dann die Wiederherstellung der (professionellen) Handlungsfähigkeit in schwierigen Situationen, um den Kindern und Jugendlichen Orientierung und Schutz zu bieten.

Dazu werden in diesem Workshop zunächst Verhaltensstörungen im schulischen Kontext eingeordnet und bearbeitet. Nach der Vorstellung des neuen Autoritätsbegriff nach Haim Omer (inkl. Grundhaltung Präsenz als Quelle der Autorität) wird die Möglichkeit zur Herstellung eines pädagogischen Konsenses in Erarbeitung eines allgemeingültigen Handlungsplans bei jeglicher Form von Regelverstößen vorgestellt. In einem nächsten Schritt können die Teilnehmer*innen an einem eigenen Handlungsplan für die Schule arbeiten.

6) Exekutive Funktionen – So trainieren wir sie!

Fachstelle Inklusion Euskirchen und Inklusionsbüro des Schulamtes Düren:

Sandra Bültmann und Sonja Diebenbusch

Exekutive Funktionen sind kognitive Fähigkeiten, die für die Kontrolle und Selbstregulierung des Verhaltens notwendig sind und im Laufe der kindlichen Entwicklung ausgebildet werden.

In diesem Workshop erarbeiten wir mit Ihnen, wie sich exekutive Funktionen vor allem bei Schüler*innen mit herausforderndem Verhalten trainieren lassen. Hierfür bieten wir Ihnen, neben einem kurzen theoretischen Input, vor allem praktische Übungsbeispiele. Diese können Sie spielerisch im Unterricht einsetzen, um dadurch das Arbeitsgedächtnis, die kognitive Flexibilität und vor allem die Impulskontrolle zu stärken.

Die Veranstaltung wird organisiert von:

- Regionales Bildungsbüro, Amt für Schule & Bildung



**Regionale
Bildungsnetzwerke**
Nordrhein-Westfalen

- Inklusionsbüro, Schulamt für den Kreis Düren



**Inklusionsbüro
Düren**

Kontakt

Kreisverwaltung Düren
Amt für Schule und Bildung
Bismarckstr. 16, 52351 Düren

Ansprechpartnerinnen:

Nadine Gehrman
02421 22 10 401 31
n.gehrmann@kreis-dueren.de

Nina Jantke
02421 22 10 400 21
n.jantke@kreis-dueren.de

Alexandra Kremer
02421 22 10 401 13
a.kremer@kreis-dueren.de